

# Reges Vereinsleben im Juradorf

## Lob vom Kreisbrandinspektor für Feuerwehrarbeit in Preith – Ferdinand Margraf zum Vize-Kommandanten gewählt

**Preith** – „Die Feuerwehr Preith ist sehr gut aufgestellt“: Das sagte Kreisbrandinspektor Erwin Meilinger bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Preith. Erfreulich sei die Anzahl der Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr.

Meilinger bedankte sich namens der Kreisbrandinspektion bei den Feuerwehrern für die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden im wichtigen Ehrenamt in der Brandbekämpfung und in der technischen Hilfeleistung. Jede Feuerwehr trägt auch viel für das Dorfleben im Ort bei. „Ohne die Feuerwehren wäre so manche Veranstaltung in den Dörfern nicht durchführbar“.

Vorsitzender Gabriel Karl erinnerte zuvor an das Maifest, die Teilnahme am Feuerwehrfest in Wellheim, das Aufstellen des Kirchweihbaums zusammen mit der Dorfbevölkerung, ein Kameradschaftsabend, die Mitorganisation der Dorfweihnacht, die Beteiligung am Adventsfenster und ein Faschingsball im Sportheim waren nur einige Ereignisse im Jahresprogramm. Ein neues Feuerwehrauto für die Preith ist bereits bestellt, der Standort für das



„Die Feuerwehr Preith ist sehr gut aufgestellt“, sagte Kreisbrandinspektor Erwin Meilinger (2. v. l.) in Preith. Bei der Jahresversammlung wurde zudem Ferdinand Margraf (3. v. l.) zum Vize-Kommandanten gewählt. Mit auf dem Bild: Bürgermeister Wolfgang Wechsler (r.) und Gabriel Karl, Norbert Albrecht, Alexander Bauer, Norbert Margraf, Tobias Bauer, Christian Stark und Kreisbrandmeister Thomas Buchberger (l.)

Foto: Nerb

neue Feuerwehrhaus fixiert: gegenüber dem alten im Steigweg entstehen. Die Planungen laufen.

Kommandant Alexander Bauer teilte mit, dass die Preither Wehr im vergangenen Jahr zu fünf Einsätze alarmiert wurde. Derzeit sind von 138 Mitgliedern 49 aktiv im Dienst, davon vier Feuerwehrfrauen. Momentan läuft die modulare Truppenausbildung in der Gemeinde. Eine gemeinsame Atemschutzübung mit der Feuer-

wehr Pollenfeld, der Blaulichttag, die „lange Nacht der Feuerwehren“ und die Leistungsprüfung waren weitere Ausbildungsthemen des vergangenen Jahres. Es werden noch Freiwillige gesucht, die die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger absolvieren wollen. In diesem Jahr sind wieder monatliche Übungen geplant, auch gemeinsam mit den Kameraden aus den Nachbarfeuerwehren. Bauer appellierte an die Versammlung, weiterhin die

Bereitschaft zu zeigen und regelmäßig an den Übungen teilzunehmen, um im Ernstfall schnell Hilfe leisten zu können. „Die Aufgaben einer Feuerwehr werden immer vielseitiger und umfangreicher“, sagte der Kommandant.

Jugendwart Tobias Bauer berichtete von der Arbeit mit den Nachwuchsfeuerwehrlern, die den Umgang mit den Geräten lernten und auch eine Fahrzeugkunde hatten, um im Ernstfall zu wissen, wo welche

Einsatzgegenstände im Feuerwehrauto zu finden sind. Hydrantenspülen und eine Winterschulung „Brennen und Löschen“ rundeten das Programm ab. Aber auch der gesellschaftliche Teil nach den Übungen kam nicht zu kurz, um die Truppe bei Laune zu halten.

Bürgermeister Wolfgang Wechsler (FW) sprach den Dank im Namen der Gemeinde für den ehrenamtlichen Dienst aus und sicherte weiterhin die finanzielle Unterstützung der Gemeindefeuerwehren bei der Anschaffung der Ausrüstung zu. Positiv ist auch die Bildung von Ausrückegemeinschaften zu bewerten, da viele Feuerwehrler tagsüber beruflich verhindert sind und somit ein Einsatz im Ernstfall gesichert ist.

Am Ende der Versammlung wurde Alexander Bauer wieder zum Kommandanten gewählt. Da der bisherige Zweite Kommandant Norbert Albrecht nicht mehr zur Wahl antrat, wurde Ferdinand Margraf einstimmig zu dessen Nachfolger zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Daniel Hirschbeck übernahm zusammen mit Daniel Schäftner das Amt der Kassenprüfer. *ner*